

## Dermatologie

Segmental, generalisiert oder unverändert: Was wird aus <b>lokalisierter Vitiligo</b> ?	<i>J Dermatol</i>	12
Acne vulgaris: <b>Emotionaler Stress</b> lässt Pickel und Pusteln sprießen	<i>Dermatol Psychosom</i>	12
<b>Pimecrolimus</b> bei <b>Neurodermitis</b> : hautselektive antientzündliche Wirkung	<i>Symp.</i>	12

## Diabetes

Nervenleiden bei oder durch Diabetes?	<i>J Neurol</i>	14
Diabetes-Risiken: <b>Frauen mit leichten Kindern</b> neigen zu späterer <b>Insulinresistenz</b>	<i>Brit Med J</i>	14
<b>Neues Basalinsulin</b> <b>Insulin detemir</b> : BZ und Gewicht unter Kontrolle	<i>Symp.</i>	14
Typ-2-Diabetes: <b>Insulinresistenz</b> erhöht <b>kardiovaskuläre Morbidität</b>	<i>Diabetes Care</i>	16
Nur jeder Dritte nimmt Antidiabetika korrekt ein	<i>Diabet Med</i>	16
<b>Metabolisches Syndrom</b> : ein neuer Marker für <b>Insulin-Resistenz</b> ?	<i>JAMA</i>	16
<b>Inselzell-Transplantation</b> : Hohe Erfolgsraten sind möglich	<i>Diabetologia</i>	17
Kontrolle der Diabetes-Therapie: <b>BZ-Selbstmessung – heute perfekt</b>	<i>Symp.</i>	17

**IM FOKUS** *Ausgewählte Studien für ausgewählte Leser* 6

## Gastroenterologie

<b>Crohn / Kolitis in Remission</b> : Reizdarmsymptome beeinträchtigen oft die Lebensqualität	<i>Am J Gastroenterol</i>	18
<b>Hepatitis C</b> : Interferon-Ribavirin-Kombination hochwirksam bei strikter Adhärenz	<i>Gastroenterology</i>	18

## Herz/Kreislauf

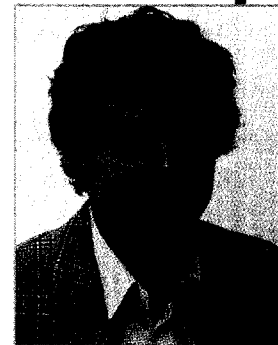
Proinsulin, Insulin und KHK – <b>geschlechtsspezifische Risiken</b> ?	<i>Circulation</i>	20
<b>Refraktäre SVT bei Säuglingen</b> : Flecainid plus Sotalol ist effektiv	<i>J Am Coll Cardiol</i>	20
Hochselektiver Betablocker: <b>fit</b> trotz <b>Abnahme der Herzfrequenz</b>	<i>Eur J Appl Physiol</i>	20
<b>Sympathikus-Überaktivität</b> : Hochdruck und Niere abschirmen	<i>Symp.</i>	21
Dekompensierte Herzinsuffizienz: Was leisten <b>Nesiritid</b> und <b>Milrinon</b> wirklich?	<i>JAMA</i>	21
Koronare Herzkrankheit: <b>Arginin</b> reduziert die <b>In-Stent-Restenose</b>	<i>Am J Cardiol</i>	21
In mittlerem Alter begonnener <b>Alkoholkonsum</b> senkt nicht die <b>Gesamt mortalität</b>	<i>Heart</i>	22
<b>Friedreich-Ataxie</b> : <b>Idebenon</b> bessert kardiale Hypertrophie	<i>Heart</i>	22
Kardiovaskuläres Risiko: Jeder dritte Praxispatient ist <b>KHK-gefährdet</b>	<i>Symp.</i>	22
<b>Sekundärprävention bei KHK</b> : Die Therapie ist zu „ <b>LDL-fixiert</b> “	<i>Int J Cardiol</i>	24
<b>Gefährliche Therapielücke</b> : Das Infarkt- risiko ist in den frühen Morgenstunden am höchsten	<i>Symp.</i>	24

**FORSCHUNG & ENTWICKLUNG** 24

## Editorial

### Na denn Prost!

Einer Zeitungsmeldung zufolge sind in den ersten neun Monaten dieses Jahres 28 000 Russen an gepantschtem Wodka gestorben. Aber wie viele sterben an ungepantschtem? Diese Frage ventilerte eine aktuelle Studie aus Novosibirsk (S. Maljutina et al., *Lancet* 360, 2002, 1448-1454). Gemäßigtes Trinken ist ja bekanntlich gut für die Gesundheit, aber im Lande des Wodkas ist Quartalssaufen ein beliebter Sport.



Teilnehmer waren 6502 Männer, die man befragte und im Mittel 9,5 Jahre beobachtete. Gesamt- und kardiovaskuläre Mortalität waren in einer kleinen Gruppe schwerer Trinker deutlich erhöht; es waren aber nicht die typischen episodischen „binge drinker“.

Eine Arbeitsgruppe aus Indien, Israel und der Slowakei hat sich mit dem Thema gesundes Essen beschäftigt (*Lancet* 360, 2002, 1455-1461). Sie stellte fest, dass eine „indo-mediterrane“ Diät stärker koronarprotektiv wirkt als eine Ernährung der Stufe I nach dem amerikanischen National Cholesterol Education Program. Die Interventionsgruppe sollte viel Obst und Gemüse, Vollkornprodukte sowie 25 bis 50 g Walnüsse oder Mandeln täglich zu sich nehmen. Sie profitierte: Ihr Cholesterin ging noch stärker zurück als unter NCEP-Diät.

Also: Gelegentlich können es auch ein paar Gläser mehr sein, möglichst mit Mandeln.

Dr. med. Wilfried Ehnert